

In der Senatssitzung am 14. April 2026 beschlossene Antwort

S 05: Wie entwickeln sich die Bahnen- und Lehrbeckenstunden in den Bremer Bädern?

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 11. März 2026

Wir fragen den Senat:

1. Wie ist der Stand der Bahnen- sowie Lehrbeckenstunden für Schwimmvereine in den Bremer Bädern aktuell, und wie werden sich die Stunden nach Schließung von Unibad und hanseWasser-Bad darstellen?
2. Wie soll die Lücke bei den Bahnen- und Lehrbeckenstunden kompensiert werden, und welche Angebote wurden den Schwimmvereinen vorgelegt?
3. Wie bewerten Senat und Vereine die Auswirkungen auf die Trainingsstruktur?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammen beantwortet

Die Bremer Bäder GmbH stellt den Verbänden aktuell 790 Bahnstunden und 68 Lehrbeckenstunden pro Woche zur Verfügung. Das entspricht in der Premiumzeit von 16:00 bis 20:00 Uhr einem Anteil von 48 % der Bahnstunden für Vereine gegenüber 31 % der Bahnstunden für die Öffentlichkeit, sowie 43 % der Lehrbeckenstunden für Vereine gegenüber 13 % der Lehrbeckenstunden für die Öffentlichkeit.

Nach intensiven Abstimmungsgesprächen für die zukünftige Wasserzeitenvergabe können den Vereinen künftig nunmehr 658 Bahnstunden und 69 Lehrbeckenstunden angeboten werden. Das entspricht in der Premiumzeit von 16:00 bis 20:00 Uhr einem Anteil von 44 % der Bahnstunden für Vereine gegenüber 38 % der Bahnstunden für die Öffentlichkeit, sowie 40 % der Lehrbeckenstunden von Vereinen gegenüber 18 % der Lehrbeckenstunden für die Öffentlichkeit. Die schwimmsporttreibenden Vereine und Verbände haben Zustimmung zu diesem Vorschlag signalisiert.

Eine mögliche Wochenendnutzung, die durch die Verbände noch geprüft wird, würde die Bahnstunden sogar auf 739 Stunden erhöhen. Zusätzlich wurde den Vereinen seitens der BBG angeboten, das Kursbecken im Horner Bad an den Blockbildungstagen ab 19:30 Uhr gegen Entrichtung der Kursbeckengebühr zu nutzen sowie darüber hinaus in den derzeit ungenutzten Zeiträumen anzumieten. Die Bremer Bäder GmbH hat der AG Badnutzende vorgeschlagen, dass vierteljährlich ein gemeinsames Abstimmungsgespräch erfolgt, in dem unter anderem die Auslastung der genutzten Wasserzeiten überprüft und ggf. Optimierungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Zu Frage 3

Bei dem letzten Gespräch im Rahmen der AG Badnutzende vom 24. März 2026 konnte eine grundsätzliche Einigung über die Wasserflächenverteilung erzielt werden, die nun im Weiteren noch zwischen Fachverbänden und Vereinen final abgestimmt werden muss. Insbesondere die Blockbildung im Horner Bad und im Westbad ist seitens der Verbände positiv aufgenommen worden.

Natürlich stellen stark nachgefragte Wasserflächen die Vereine und Verbände vor strukturelle Herausforderungen. Gleichwohl erscheint es aus Sicht des Senats grundsätzlich sinnvoll, vereinsübergreifend über eine Bündelung von Angeboten sowie eine effizientere Nutzung schwach ausgelasteter Zeiten nachzudenken. Eine Auswertung der Bremer Bäder GmbH hat in diesem Zusammenhang gezeigt, dass die bestehenden Bahnstunden durch die Vereine aktuell nicht komplett ausgelastet werden.